

Stellen der ältesten Vita für deren Textkritik kaum in Betracht. Ein wenig mehr Hilfe bietet zur Kontrolle des Grazer Textes (A) eine vierte Vita (D), die Johannes Gielemans, Subprior der Regularkanoniker in Rouge-Cloître bei Brüssel († 1487), um 1480 in sein Hagiologium Brabantiorum aufgenommen hat¹. Die Vita zerfällt in zwei Theile. Der letzte Theil (§ 5—8) erzählt umständlich die Ankunft von Ruperts Nichte Erindrudis, der ersten Aebtissin von Nonnberg, sowie seinen und ihren Tod und besitzt keinerlei Werth; da hier Erindrudis die Hauptrolle spielt, darf man den Ursprung der Vita vielleicht in Nonnberg suchen. Dagegen ist der erste Theil (§ 1—4) fast wörtlich aus der ältesten Vita übernommen; auch hier findet sich ähnlich wie in der *Conversio* eine kleine Interpolation über die Taufe Theodos, wird *'ecclesias Dei restaurare'* durch *'ecclesias fabricare'* ersetzt, wird endlich Rupert eine Bekehrungsfahrt zu Carantanen und 'Wandalen' (d. h. Slaven) angedichtet. Aber in der Hauptsache wird doch die älteste Vita wiedergegeben, nur dass der Text vielfach entstellt und verderbt ist, wie dies bei einer Hs. des 15. Jh. nicht befremden kann.

Alle diese Ableitungen der Vita A scheinen mir nur an zwei Stellen ein Abgehen von dem Grazer Text erforderlich zu machen. In c. 5 fügt diese Hs. nach den Worten: *'dux sancto viro concessit licentiam — — ecclesias Dei restaurare et cetera ad opus ecclesiasticum habitacula perficere'* das Particip *'congruentia'* hinzu, das in den zweifellos von einander unabhängigen Ableitungen B und D fehlt und in der Hs. oder ihrer Vorlage sicherlich nur deshalb ergänzt worden ist, um die Worte *'ad opus ecclesiasticum'* nicht in unregelmässiger Weise von dem Substantiv *'habitacula'* abhängen zu lassen². Handelt es sich hier um eine Interpolation, so liegt c. 8 eine Lücke vor: *'cum ceteris habitaculis ad ecclesiasticorum virorum pertinentibus'*. Die Vita D fügt sinngemäss *'usum'* hinzu³;

1) Seine Hs. befindet sich jetzt in der K. und K. Familien-Fideicommiss-Bibliothek in Wien n. 9363 (Band I, fol. 245'—247); vgl. *Analecta Bollandiana* XIV, 52). Die Vita ist daraus veröffentlicht von Henschen und Papebroch, AA. SS. Martii III, 704—706. Herr Bibliothekar Dr. F. Schnürer hatte die Güte, mir eine Collation der wesentlichen Stellen zu besorgen. 2) Vgl. c. 8: *'cupiens aliquos adipisci socios ad doctrinam euangelicae veritatis'*, wo man den Zusatz *'praedicandam'* oder einen ähnlichen Ausdruck erwartet. 3) Die *Conversio* (B) lässt sich hier nicht vergleichen, da sie die auf *'habitaculis'* folgenden Worte durch das einfache *'clericorum'* ersetzt.